

G O
green orange

**Neuheiten
AMATECHNICA
2016**



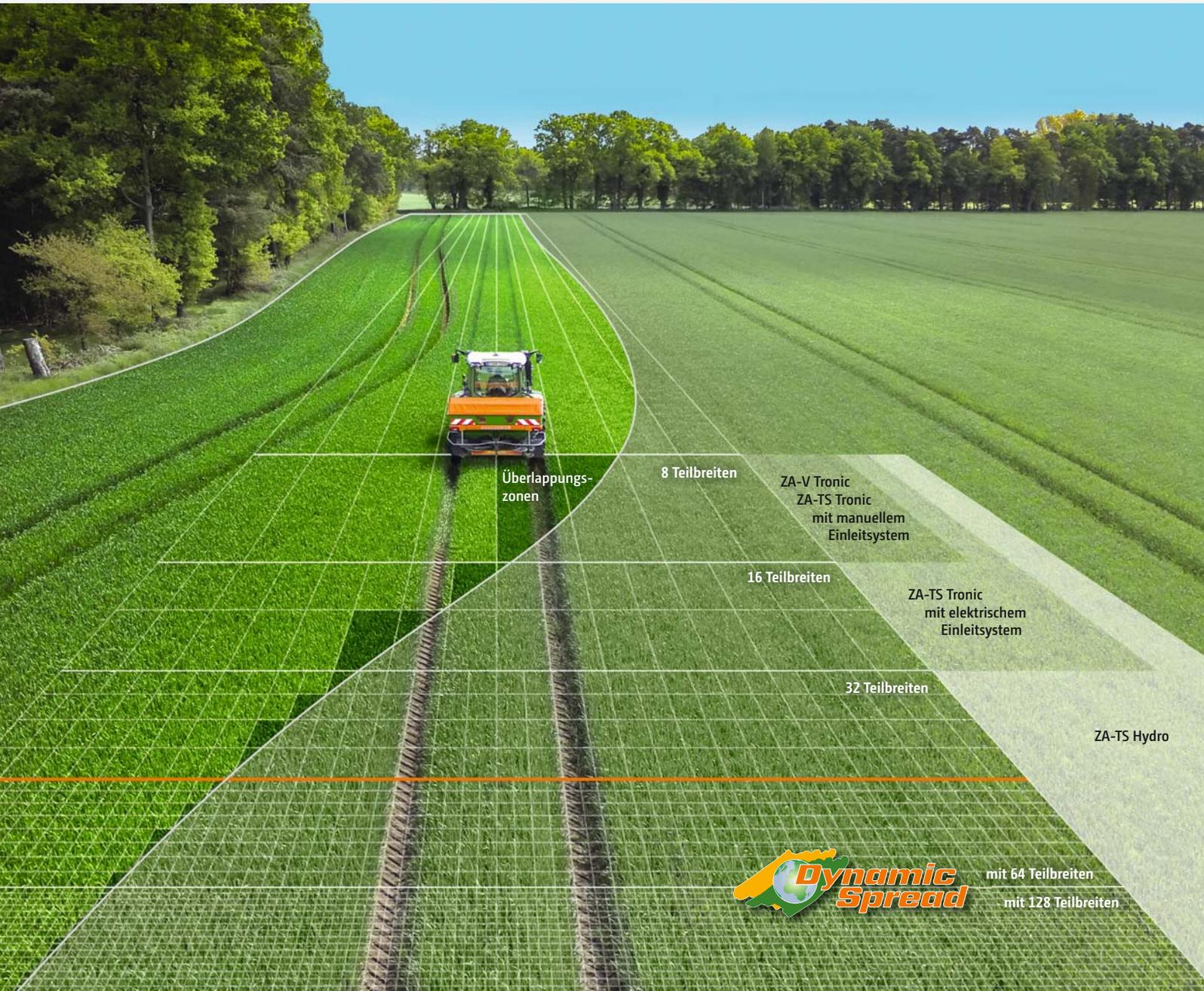
Inhaltsverzeichnis

Neuheiten zur AMATECHNICA 2016

	Seite
Düngetechnik Dynamische Teilbreitenschaltung DynamicSpread für Düngerstreuer	4
Düngetechnik Düngerstreuer ZA-V mit Bedien-Computer EasySet	6
Pflanzenschutztechnik Preisgünstige Einzeldüsen- schaltung AmaSwitch	8
Sätechnik Säkombination Cirrus 6003-2 und 6003-2C mit TwinTeC ⁺ -Doppelscheibenscharen	10
Bodenbearbeitung Automatische Steinsicherung S-Force	14
Bodenbearbeitung Wendelkörper	16
Bodenbearbeitung Cenius 4003-2 Super mit C-Mix-Super-Zinken	18
Bodenbearbeitung Disc-Walze	20
Bodenbearbeitung Hydraulisch betätigte Verschiebeeinheit für die Kompaktscheibenegge Catros/Catros ⁺	22

Dynamische Teilbreitenschaltung DynamicSpread für Düngerstreuer

ZA-TS Hydro jetzt DynamicSpread ready



Schematische Darstellung: Verschiedene automatische Teilbreitenschaltungen beim Streuer

Die ISOBUS-Düngerstreuer ZA-TS und ZG-TS von AMAZONE verfügen serienmäßig über eine mehrfache Teilbreitenschaltung. Diese Schaltung kann entweder von Hand oder automatisch per Section Control-Software angesteuert werden. Das bisherige Maximum lag bei 16 Teilbreiten, die in Kombination mit der AMAZONE Section Control-Software GPS-Switch automatisch geschaltet werden konnten.

Für Anwender, die in Keilen, Ausläufern sowie bei Hindernissen noch präziser streuen wollen, hat AMAZONE eine Neuheit entwickelt: Die dynamische Teilbreitenschaltung DynamicSpread für den Anbaustreuer ZA-TS Hydro und den Anhängestreuer ZG-TS Hydro. Grundlage ist die neu entwickelte Software für den Job-Rechner der beiden Düngerstreuer. In Kombination mit GPS-Switch sowie den Terminals AMATRON 3, CCI 100 oder AMAPAD von AMAZONE ist die neue Software in der Lage, 64 oder 128 Teilbreiten zu schalten, sodass sich eine dynamische Anpassung von Streubreite und Ausbringmenge ergibt. Mit 64 oder 128 Teilbreiten geht DynamicSpread über die derzeit aktuellen ISOBUS-Standards weit hinaus. Dies bedeutet, dass diese hohe Anzahl an Teilbreiten mit den AMAZONE Terminals immer möglich ist. Die ISOBUS-Terminals anderer Hersteller können aber evtl. nur eine geringere Anzahl an Teilbreiten ansteuern.

Die Grundkonstruktion der Düngerstreuer ZA-TS Hydro und ZG-TS Hydro ist bereits auf die hohe Genauigkeit der dynamischen Teilbreitenschaltung ausgelegt. Denn die Streuer verfügen über eine Einleitsystemverstellung sowie hydraulisch angetriebene Streuscheiben mit links- oder rechtsseitiger Drehzahlanpassung. Somit kann man die Arbeitsbreite und die Streumenge präzise und schnell an unterschiedliche Flächenstrukturen anpassen.

Wichtigste Vorteile der dynamischen Teilbreitenschaltung DynamicSpread sind die höhere Präzision und damit auch die Einsparung von Düngemitteln. So wird das Düngestreuen in Keilen und Ausläufern sowie rund um Hindernisse weiter perfektioniert. Die Vorteile kommen umso stärker zum Tragen, je größer die Arbeitsbreite des Streuers ist, je höher die Arbeitsgeschwindigkeit liegt und je ungleichmäßiger die Flächenstrukturen ausgeprägt sind.

Düngerstreuer ZA-V mit Bedien-Computer EasySet



Als Neuheit für die Düngestreuer-Produktlinie ZA-V bietet AMAZONE jetzt den Bedien-Computer EasySet an. Diese Ausstattung ermöglicht eine besonders einfache und komfortable Bedienung, denn alle Grundfunktionen des Streuers werden elektrisch über den maschinenspezifischen Bedien-Computer eingestellt und angesteuert.

Wie alle ZA-V-Produkttypen ist auch die EasySet-Variante mit dem Präzisionsstreuwerk für Arbeitsbreiten von 10 bis 36 m und mit dem SBS-System ausgerüstet. Sie wird mit Behältervolumina von 1.700 bis 4.200 l angeboten und kann für das Rand-, Grenz- und Grabenstreuen mit der Grenzstreu-vorrichtung Limiter V⁺ ausgerüstet werden.

Mit Hilfe des Bedien-Computers EasySet lassen sich die Auslaufschieberöffnungen links und rechts getrennt voneinander per Tastendruck einstellen und während der Fahrt nachregeln. Dies ermöglicht auch individuelle Mengenanpassungen für die linke und rechte Seite.

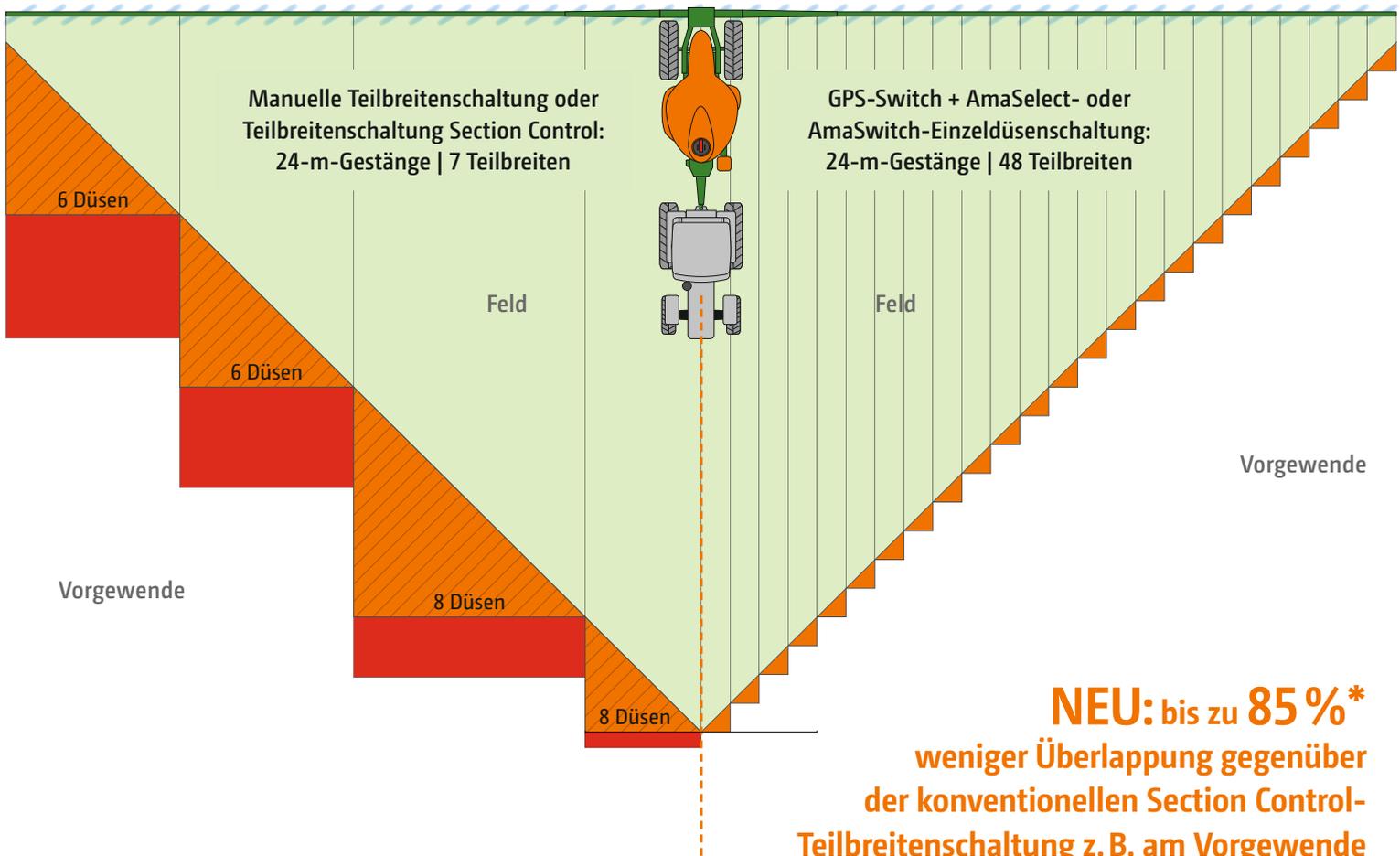
Zur Bedienung des Limiter V⁺ wird zunächst die gewünschte Absenktiefe für die jeweilige Einstellung über „+/-“-Tasten am Bedien-Computer vorgewählt. Die Aktivierung erfolgt dann mit einer speziellen Limiter-Taste. Ein Wechsel der Limiter-Funktionen, z. B. von Randstreuen auf Grenz- oder Grabenstreuen, erfolgt ebenfalls über die „+/-“-Tasten. Sollte die Situation es erfordern, kann z. B. beim Grabenstreuen die Streumenge in Richtung Feldgrenze reduziert werden.

Da keine Hydraulikanschlüsse erforderlich sind, lässt sich der ZA-V EasySet schneller an- und abbauen. So müssen, um den Streuer in Betrieb zu nehmen, lediglich ein 3-poliges Stromkabel und die Gelenkwelle mit dem Traktor gekuppelt werden.



Preisgünstige Einzeldüsen-schaltung AmaSwitch

Beispiel: 24 m Arbeitsbreite (6-6-8-8-8-6-6 = 48 Düsen)



-  Überlappungszone bei manueller Teilbreitenschaltung
-  Überlappungszone bei Teilbreitenschaltung Section Control

-  Überlappungszone bei 50-cm-GPS-Teilbreite



Einzeldüsen schaltung AmaSwitch

Als Neuheit für den Bereich Pflanzenschutz stellt AMAZONE die elektrische Einzeldüsen schaltung AmaSwitch vor. Kombiniert man AmaSwitch mit der automatischen Vorgewende- und Teilbreitenschaltung GPS-Switch, erfolgt eine automatische Schaltung der Einzeldüsen in 50-cm-Teilbreiten.

Entscheidender Vorteil dieser Einzeldüsen schaltung ist die Möglichkeit, mit kleinen Teilbreiten in Keilen und Ausläufern sowie am Vorgewende noch exakter zu arbeiten. Die Überlappungsflächen werden deutlich reduziert und liegen gegenüber konventionellen Section Control-Teilbreitenschaltungen z. B. am Vorgewende um bis zu 85% geringer. So führt die Kombination aus GPS-Switch und AmaSwitch, abhängig von Flächenstruktur, Arbeitsbreite und Teilbreitenanzahl, zu erheblichen Mitteleinsparungen im Vergleich zur bisher üblichen Pflanzenschutztechnik.

Die neue Technik basiert auf 3-fach-Düsen trägern mit elektrischer An- und Abschaltung der Düsen. Neben der automatischen Schaltung mit 50-cm-Teilbreiten besteht die Möglichkeit, die Teilbreiten frei zu konfigurieren. Im

Vergleich zur elektrischen Einzeldüsen schaltung AmaSelect mit 4-fach-Düsen trägern, die zusätzlich zu den 50-cm-Teilbreiten über eine automatische elektrische Düsenzu- und -umschaltung verfügt, ist AmaSwitch eine kostengünstige Alternative für Anwender, die keinen Wert auf die elektrische Düsenumschaltung legen, aber die Vorteile des sehr exakten Schaltens in Keilen und Überlappungsbereichen dank der 50-cm-Teilbreitenschaltung nutzen wollen.

Zur Serienausstattung von AmaSwitch gehört die Hochdruckzirkulation DUS pro. DUS pro verhindert Ablagerungen in der Spritzleitung und sorgt für eine gleichbleibende Spritzflüssigkeitskonzentration. Dank des Druck-Umlauf-Systems sind alle Düsen über die gesamte Arbeitsbreite jederzeit einsatzbereit. Außerdem bleibt die Spritzflüssigkeit beim Abschalten einzelner Teilbreiten sowie bei Wendevorgängen oder beim Transport kontinuierlich in Zirkulation. Auf diese Weise lassen sich Ablagerungen, Verstopfungen oder Entmischungen in den Spritzleitungen sicher verhindern. Als Sonderausstattung kann AmaSwitch auch in Kombination mit einer LED-Einzeldüsenbeleuchtung geliefert werden.

Systeme in der Übersicht

	Standardarmatur Anbauspritze UF Anhängespritze UX Selbstfahrer Pantera	AmaSwitch Anbauspritze UF Anhängespritze UX Selbstfahrer Pantera	AmaSelect Anhängespritze UX Selbstfahrer Pantera
Ihre Vorteile			
Teilbreiten	bis zu 13	bis zu 80	bis zu 80
50-cm-Teilbreiten			
Manuelle Düsenumschaltung			
Automatische Düsenum- und -zuschaltung			
Düsenauswahl aus der Kabine			
Düsen kombinierbar			
Hochdruckzirkulation (DUS pro)			
25-cm-Düsenabstand			
Freie Programmierung der TB			
Verzicht auf Druckluft			
LED-Einzeldüsenbeleuchtung			

■ = enthalten ■ = optional □ = nicht möglich

Säkombination Cirrus 6003-2 und 6003-2C jetzt auch mit TwinTeC⁺-Doppelscheibenscharen



Säkombination Cirrus 6003-2 mit TwinTeC⁺-Doppelscheibenscharen



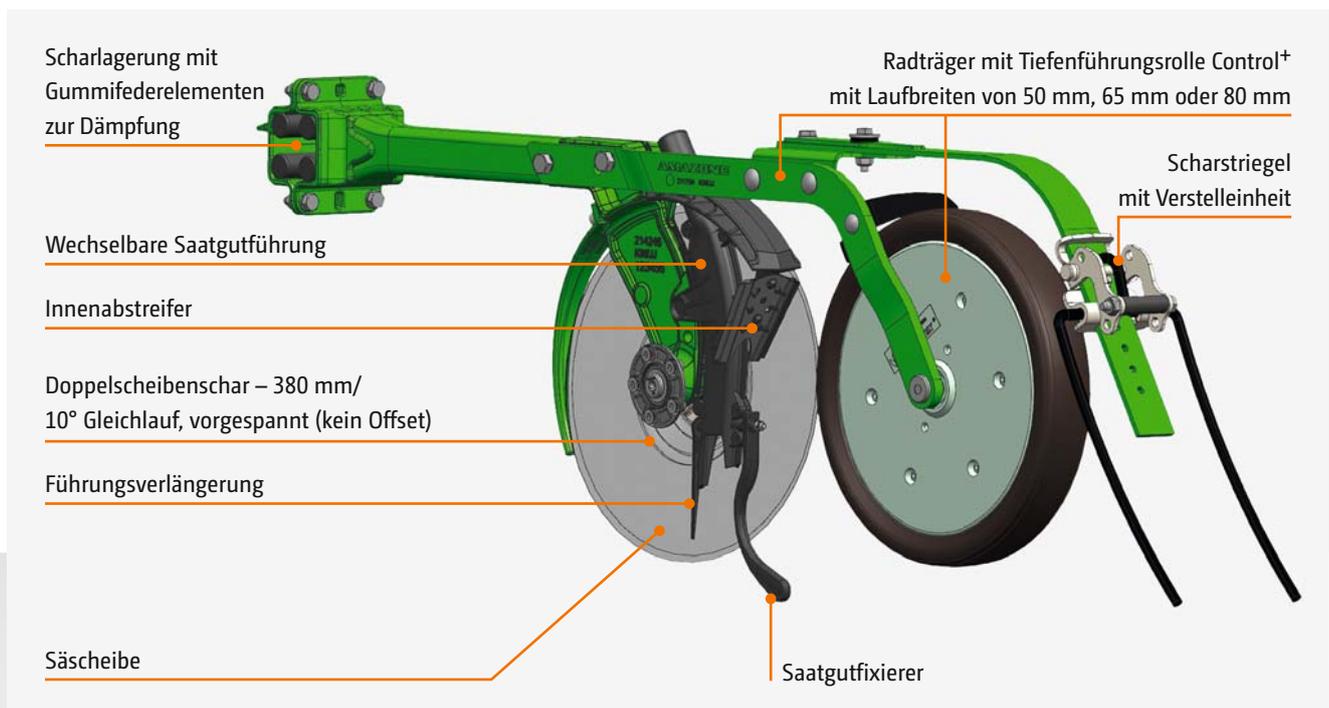
Doppelscheibenschar TwinTeC⁺

Als Neuheit zur AMATECHNICA 2016 stellt AMAZONE die 6-m-Großflächen-Säkombinationen Cirrus 6003-2 und 6003-2C (kombinierte Ausbringung von Dünger und Saatgut) jetzt mit Doppelscheibenscharen TwinTeC⁺ vor. AMAZONE wird dieses neue Doppelscheibenschar zukünftig als Alternative zu den bekannten RoTeC pro-Einscheibenscharen anbieten. Damit ist die Cirrus die erste Sämaschine, die man je nach betrieblichen Gegebenheiten wahlweise mit einem Einscheiben- oder Doppelscheibenschar-System ausrüsten kann.

Die Scharsysteme im Vergleich

Mit den Einscheibenscharen RoTeC pro und den Doppelscheibenscharen TwinTeC⁺ bietet AMAZONE zwei alterna-

tive, hochwertige Scharsysteme für die Cirrus 6003-2 und 6003-2C an. Beide Systeme ergänzen sich in den Einsatzschwerpunkten. So spielt die Cirrus in Kombination mit RoTeC pro-Einscheibenscharen ihre Stärken vor allem auf leichten bis feucht-schweren und klebrigen Böden, bei großen Erntemengenresten oder kleinen Steinen aus. Für eine Saat mit engen Reihenabständen und gutem Durchgang auch unter nass-klebrigen Saatbedingungen ist das RoTeC pro-System ebenfalls die richtige Wahl. Auf der anderen Seite erweist sich die Cirrus in Kombination mit TwinTeC⁺-Scharen vor allem unter harten sowie trockenen und klutigen Saatverhältnissen, auf stark wechselnden Böden und hügeligen Bodenreliefs sowie auf extrem strukturlose, nicht tragende Standorte als die ideale Sämaschine.



Doppelscheibenschar TwinTeC⁺ (Schnittbild)


 Doppelscheibenschar TwinTeC⁺

Neben den standortspezifischen Einsatzschwerpunkten gibt es weitere systembedingte Unterschiede. So werden die Säfurchen mit RoTeC pro-Scharen geräumt und mit TwinTeC⁺-Scharen geschnitten. Mit RoTeC pro arbeitet die Cirrus im Geschwindigkeitsbereich von 8 bis 16 km/h optimal, mit TwinTeC⁺ ist es der Bereich von 10 bis 20 km/h. Beide Systeme können mit 16,6 cm Reihenabstand geliefert werden, die Cirrus mit RoTeC pro-Scharen aber auch mit 12,5 cm Reihenabstand. Beim RoTeC pro-Schar kann die Cirrus für verschiedene Bedingungen mit dem nachlaufenden Exaktstriegel III-S oder dem Rollenstriegel ausgestattet werden. Das TwinTeC⁺-Schar verfügt immer über die nachlaufende Tiefenführungsrolle. Zusätzlich kann hier noch der Scharstriegel genutzt werden.

Komplette Neuentwicklung

Das TwinTeC⁺-Doppelscheibenschar-System zeichnet sich durch verschiedene technische Neuerungen aus. So verfügt es über eine stufenlose, hydraulische Einstellung des Schar-drucks, der einen weiten Einstellbereich von 15 bis 100 kg umfasst. Damit lässt sich der Druck schnell und einfach an wechselnde Bodenverhältnisse anpassen. Da die Druckversorgung über einen Ölumlaufl erfolgt, ist die gleichbleibende Tiefenführung der Schare auch bei wechselnden Bodenkon-turen sichergestellt.

Unabhängig vom Druck lässt sich die Arbeitstiefe der Schare einstellen. Dafür hat AMAZONE die Maschine mit einer komfortablen, zentralen Verstelleinheit ausgerüstet.





Säkombination Cirrus 6003-2 mit TwinTeC⁺-Doppelscheibenscharen

Ihre Bedienung erfolgt über Drehkurbeln, die sich außerhalb der Maschine und über begehbare Podeste sehr gut zugänglich im Zentrum der Maschine befinden. Alle Drehkurbeln sind zusätzlich mit einer gut ablesbaren Zahlenskala zur einfachen Tiefeneinstellung ausgerüstet.

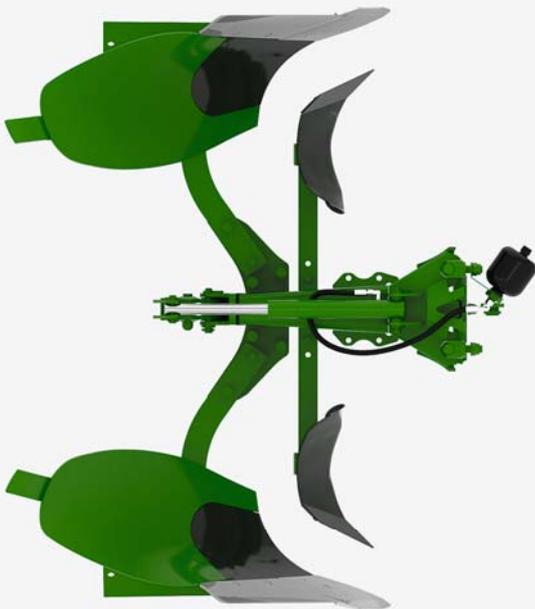
Die robusten Doppelscheibenschare TwinTeC⁺ mit 380 mm Durchmesser sind an je einem Scharträger-Grundkörper montiert. Die Anlenkung der Schare am Scharbalken ist in seiner robusten Konstruktion für den Einsatz unter härtesten Bedingungen ausgelegt. Absolut spurtreu ist hinter jedem Schar je eine gummiereifte Tiefenführungsrolle Control⁺ mit 380 mm Durchmesser angeordnet. Sie ist über einen speziellen Radträger aus vergütetem Stahl am jeweiligen

Scharträger befestigt. Abgestimmt auf leichte, mittlere oder schwere Bodenverhältnisse können Tiefenführungsrollen mit Laufbreiten von wahlweise 50 mm, 65 mm oder 80 mm montiert werden. An den Radträgern kann in der zweiten Scharreihe optional ein Scharstriegel montiert werden. Über eine Verstelleinheit lässt sich die Bearbeitungsintensität der Striegel in drei Stufen einstellen.

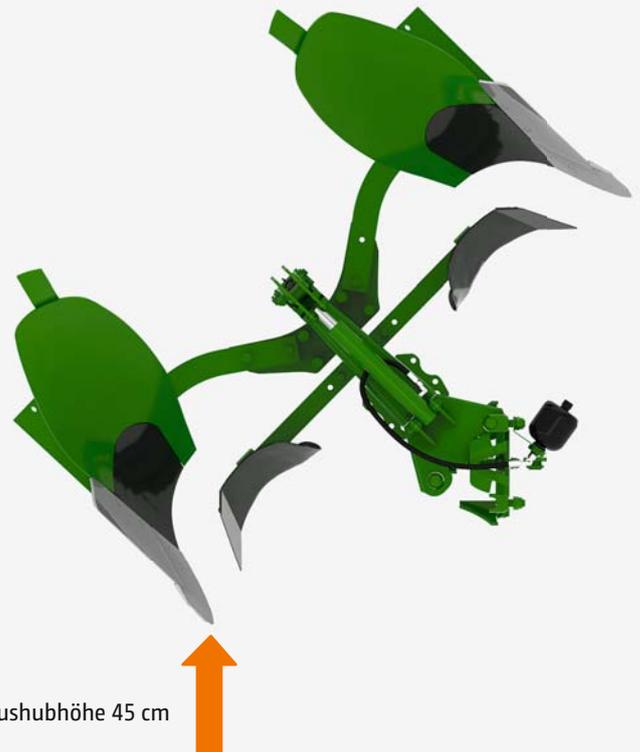
Eine Besonderheit ist auch die Saatgutführung mit ihrem serienmäßig verbauten Innenabstreifer, die zwischen den Doppelscheibenscharen montiert ist. Das Bauteil lässt sich sehr schnell durch Lösen einer einzigen Schraube nach oben aus dem Schar entnehmen.



Automatische Steinsicherung S-Force für den Volldrehpflug Cayron



Steinsicherung in Arbeitsstellung



Aushubhöhe 45 cm

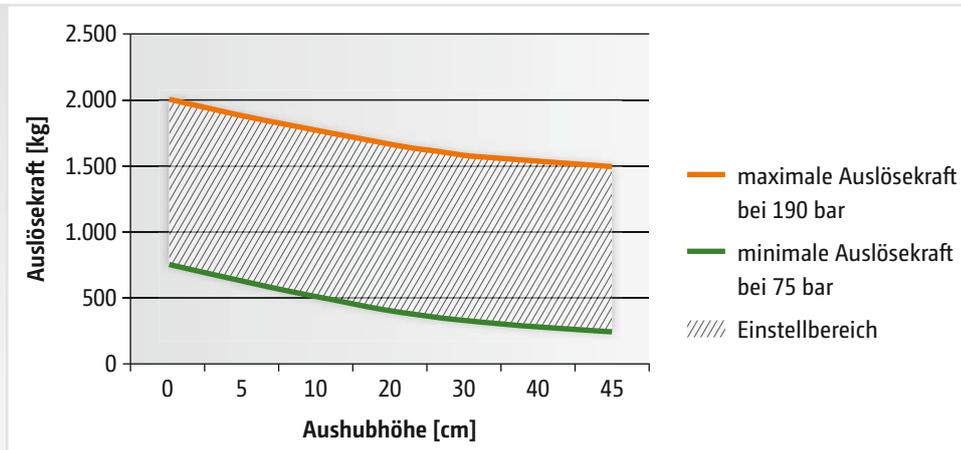
Steinsicherung ausgelöst

AMAZONE stellt die automatische Steinsicherung S-Force für die Volldrehpflüge Cayron 200 und Cayron 200 V vor. Ziel dieser Entwicklung war es, unter verschiedensten Bodenverhältnissen immer mit standortangepasster Auslösekraft arbeiten zu können, um das Herausplügen von

Steinen zuverlässig zu verhindern und gleichzeitig ein Maximum an Materialschonung sicherzustellen.

Das Ergebnis ist ein hydraulisches System, bei dem sich die Auslösekraft vom Fahrersitz aus einstellen lässt. So kann der Fahrer in einem Einstellbereich von 750 bis 2.000 kg schnell und einfach zwischen niedrigem Auslösedruck auf leichteren und höherem Druck auf schwereren Standorten





Optimierte Kraftverlaufskurve

hin- und herwechseln. Der Maximalwert von 2.000 kg ist darauf ausgelegt, dass die Pflugkörper auch unter sehr harten und trockenen Bedingungen zuverlässig und fest im Boden laufen.

Als Besonderheit ist die Steinsicherung des ersten Pflugkörpers mit einem stärkeren Zylinder ausgerüstet, sodass die Auslösekraft hier um 18% höher liegt als bei den anderen Körpern. Hintergrund ist die zumeist stärkere Belastung des ersten Körpers, die beim Einsetzen des Pflugs oder aufgrund von Furchenwandverdichtungen durch die Traktorspur auftritt.

Auf Basis einer abfallenden Kraftverlaufskurve ist das System zugleich so ausgelegt, dass die Auslösekraft bei zunehmender Ausweichhöhe immer stärker abnimmt. Sobald ein Hindernis überwunden ist, nimmt die Kraft wieder zu, sodass

der Pflugkörper schnell und sicher wieder in den Boden eingezogen wird.

Die Auslösung der Steinsicherung erfolgt bei allen Körpern ruckfrei und elastisch. Die Hubhöhe ist auf 45 cm ausgelegt, sodass auch bei größeren Arbeitstiefen viel Freiraum zum Ausweichen zur Verfügung steht. Damit es auch in Extremsituationen, wie z. B. beim Festhaken des Körpers unter Felsplatten oder Wurzeln, nicht zu Beschädigungen des Pflugs kommen kann, hat AMAZONE eine zusätzliche Abscherschraube am Grindel montiert.

Falls ein Stein im Randbereich auf den Pflugkörper trifft, kann der Körper dank einer Seitenauslenkung um bis zu 20 cm zur Seite ausweichen. In diesen Fällen löst die Steinsicherung nicht aus.



Wendelkörper für mittelschwere Lehm- und Tonböden



Wendelkörper C-Blade W 35 mit optionalem Stroheinleger



C-Blade-Pflugkörper

AMAZONE bietet einen neuen Pflugkörper für die Voll-drehpflüge Cayron und Cayron 200 V: Den Wendelkörper C-Blade W 35 speziell für den Einsatz auf mittelschweren Lehm- und Tonböden. Die gewendelte Form des Streichblechs führt zu einer sauberen Drehung des Erdbalkens bei geringem Zugkraftbedarf. Außerdem zeichnet sich der C-Blade W 35 durch eine sehr breite Furchenräumung aus. Der optimale Arbeitsbereich dieses Körpers liegt zwischen 18 bis 30 cm Arbeitstiefe sowie zwischen 30 bis 50 cm Arbeitsbreite.

Ebenso wie der Universalkörper C-Blade U 40 ist der neue Wendelkörper mit einem größeren Streichblech-Vorderteil ausgerüstet, das den Hauptverschleißbereich des Körpers vollständig abdeckt. Dies verringert die variablen Kosten, denn bei Verschleiß in diesem Bereich muss nur noch das Streichblech-Vorderteil ausgetauscht werden. Als zweite Besonderheit ist auch das Scharblatt des C-Blade-Pflugkörpers so konstruiert, dass die Scharspitze das Scharblatt überdeckt. Die Fügestelle liegt somit geschützt in der Scharspitze. Infolgedessen können Störstoffe wie z. B. Ballenschnüre, Drähte oder Wurzelreste nicht mehr in der Fügestelle hängen bleiben.



Der Cenius 4003-2 Super mit C-Mix-Super-Zinken



C-Mix-Super-Zinken mit
Druckfeder-Überlastsicherung

Neu im AMAZONE Grubberprogramm gibt es ab sofort den klappbaren Mulchgrubber Cenius 4003-2 Super mit 4 m Arbeitsbreite. Der Cenius 4003-2 verfügt über die neuen C-Mix-Super-Zinken. Die besondere Stärke dieser Zinken liegt in der Ausrüstung mit einer Druckfeder-Überlastsicherung. Mit über 600 kg Auslösekraft und 300 mm Aushubweg sichert sie auch auf schweren und steinigten Böden eine störungsfreie Bodenbearbeitung auf Tiefen bis 30 cm. Bei Hindernissen größer 300 mm ist die Grindel jedes Zinken noch zusätzlich mit einem Scherbolzen gesichert, sodass diese dann komplett nach oben weggeklappt werden können und es zu keinen Beschädigungen des Zinken kommt.

Das C-Mix-Scharsystem umfasst mehrere Scharvarianten, sodass der dreibalkige Grubber sehr flexibel sowohl für die flache Stoppelbearbeitung als auch für die krumentiefe Lockerung oder die Saatbettbereitung genutzt werden kann.

Speziell für die flache Bearbeitung stehen ein C-Mix-Gänsefußschar oder ein C-Mix-Flügelschar zur Verfügung. Ideallösungen für die mitteltiefe Bearbeitung sind die C-Mix-Spitze 100 mit dem Leitblech 100 und für die tiefere Bearbeitung die C-Mix-Spitze 80 mit dem Leitblech 80.

Jüngste Neuerung im C-Mix-Scharsystem ist das C-Mix-HD-Schar, das sich dank Hartmetallplatten in den Hauptverschleißzonen durch eine besonders hohe Verschleißfestigkeit auszeichnet. Es ist ein einteiliges Schar mit integriertem, gewandeltem Leitblech und eignet sich ideal für die intensive Einmischung auf Arbeitstiefen von 12 bis 30 cm. Wird es mit dem C-Mix-Flügelschar 350 mm kombiniert, kann es auch beim Stoppelsturz eingesetzt werden.

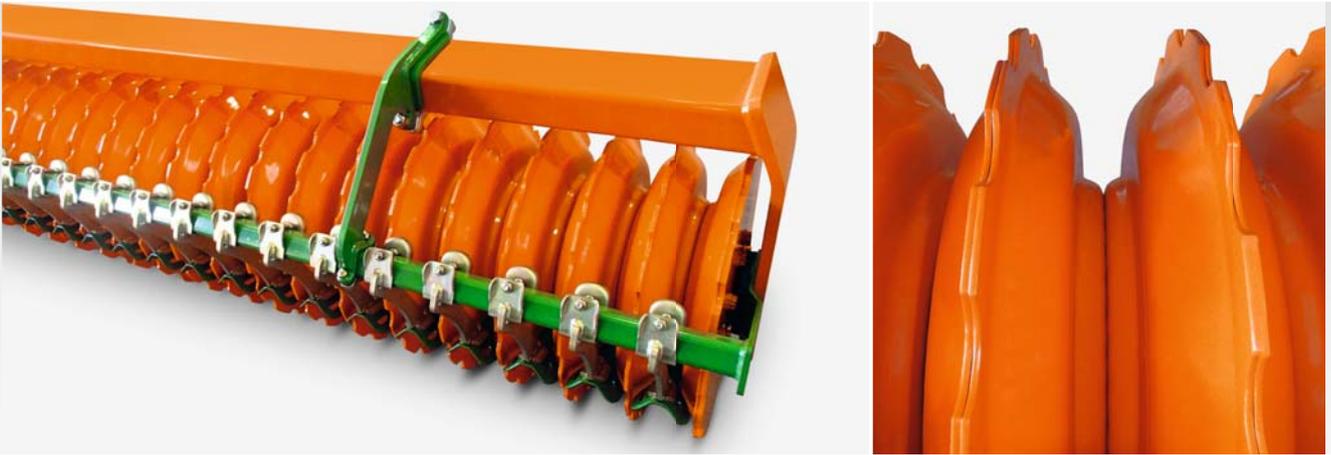
Die Einstellung des Cenius ist sehr komfortabel. Die Tiefeneinstellung erfolgt entweder über zwei Spindeln zentral links und rechts von der Maschine. Optional kann die Verstellung auch hydraulisch vom Traktorsitz erfolgen.

Je nach Standort und Bodenbedingung stehen für den Cenius 4003-2 Super neun verschiedene Walzen zur Auswahl, von der einfachen Rohrstab- und Tandemwalze, über die U-Profil- und Doppel-U-Profilwalze bis hin zur Keilringwalze bzw. Keilringwalze mit Matrixprofil. Auch die neue Disc-Walze für den Einsatz auf schwersten Böden kann in Kombination mit diesem Cenius gefahren werden.

Disc-Walze als Nachläufer für die passive Bodenbearbeitung



Auf schweren Böden bewirkt die Disc-Walze eine sehr gute und tiefe Rückverfestigung sowie eine gute Krümelung.



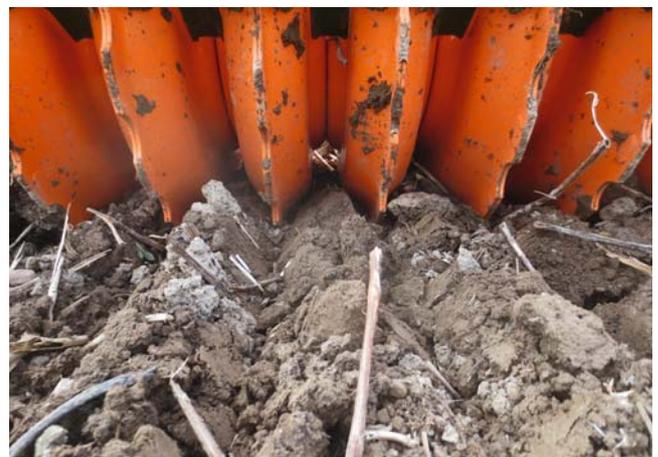
Die Grundkonstruktion der Disc-Walze besteht aus paarweise und geschlossen verschweißten Stahltellerelementen mit gezackten Außenstegen.

AMAZONE hat das Programm seiner Nachlaufwalzen für passive Bodenbearbeitungsgeräte jetzt um die Disc-Walze erweitert. Die neue Walze ist vor allem für den Einsatz auf schweren und feuchten Böden konzipiert.

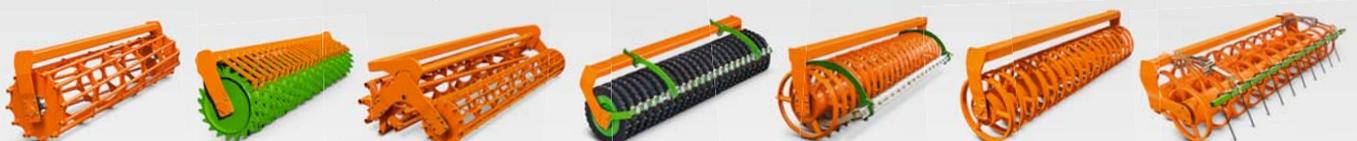
Die Grundkonstruktion dieser Walze besteht aus paarweise und geschlossen verschweißten Stahltellerelementen mit gezackten Außenstegen. Diese Elemente haben einen Durchmesser von 600 mm und sind im Abstand von 12,5 cm auf einer Welle montiert. Damit sich die Walze nicht mit Boden zusetzt, ist sie mit einzeln verschraubten, einstellbaren Abstreifern ausgerüstet. Die Tellerelemente sind verschleißarm ausgelegt und können bei Bedarf problemlos ausgewechselt werden.

Dank ihres hohen Gewichtes von 220 kg/m Arbeitsbreite und der schmalen Stege bewirkt die Disc-Walze auf schweren Böden eine sehr gute und tiefe Rückverfestigung sowie eine gute Krümelung. Bodenkluten werden zerschnitten und Steine in den Boden gedrückt. So hinterlässt die Walze eine raue Bodenoberfläche und sorgt damit für eine geringe Verschlammungsanfälligkeit sowie einen guten Luft- und Wasseraustausch der bearbeiteten Böden.

Die neue Walze lässt sich an alle passiven Bodenbearbeitungsgeräte von AMAZONE anbauen. Um flexibel auf andere Bodenverhältnisse zu reagieren, kann sie problemlos gegen eine von neun anderen Walzenvarianten aus dem AMAZONE Programm ausgetauscht werden. So stehen zum Beispiel für den Einsatz auf mittleren und wechselnden Böden die Keilringwalze KW oder für die Bearbeitung von Sandböden die Doppel-U-Profilwalze DUW zur Verfügung.



✔ Das weitere AMAZONE Walzenprogramm: Stab-, Zahnpacker-, Tandem-, Keilring-, Schneidring-, U-Profilwalze oder Doppel-U-Profilwalze mit Nachlaufstriegel für die Rückverfestigung des Bodens



Hydraulisch betätigte Verschiebeeinheit für die Kompaktscheibenegge Catros/Catros⁺





Transportposition



Arbeitsposition

Die Kompaktscheibeneggen Catros/Catros⁺ 3001 und 3501 sind serienmäßig mit einer Verschiebeeinheit der Scheibenreihen ausgestattet. Diese wird genutzt, um zum einen den optimalen Versatz zwischen erster und zweiter Scheibenreihe einzustellen. Zum anderen wird bei diesen starren Maschinen der Versatz auch genutzt, um zwischen Transport- und Arbeitsstellung zu wechseln. Daher muss bei den Catros/Catros⁺ 3001 und 3501 keine Randscheibe per Hand geklappt werden. Da der Verschiebevorgang mit Hilfe des Bodenwiderstands erfolgt, muss die Maschine auf den Boden abgesenkt und eine kurze Strecke vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.

Um die Einstellung weiter zu vereinfachen, bietet AMAZONE jetzt auch eine hydraulische Bedienung der Verschiebeeinheit an. Damit kann der Fahrer den Scheibenversatz ganz einfach über ein Hydraulikventil einstellen und somit sehr einfach zwischen Transport- und Arbeitsstellung der Maschine wechseln.

AMAZONE bietet die hydraulische Bedienung ab Werk als Sonderausstattung für alle neuen Kompaktscheibeneggen Catros/Catros⁺ 3001 und 3501 an. Für ältere Maschinen gibt es einen Nachrüstsatz.



AMAZONEN-WERKE Die Ideenfabrik D-49205 Hasbergen-Gaste
Tel. +49 (0)5405 501-0 Fax 501-147 www.amazone.de



de_DE.06.2016